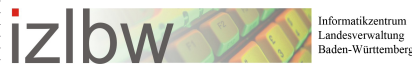




KEY HIGHLIGHTS

BRANCHE: TECHNOLOGIE



HERAUSFORDERUNG

- Konsolidierter RZ-Betrieb
- Umfangreiche Testumgebungen
- HA für IT-Fachverfahren

LÖSUNG

Nach erfolgreichem Einsatz von GSX-Servern seit 2002 wurde nach kurzer Evaluierung eine ESX-basierende virtuelle Infrastruktur aufgebaut.

Die Lösung hat die Erwartungen voll erfüllt. V13 wurde daher sehr zügig eingeführt.

VMWARE IM EINSATZ

VMware Infrastructure 3

- ESX Server 3
- VirtualCenter
- HA und DRS Cluster

INSTALLATIONSDetails

Test und Entwicklung:

- Standalone-Systeme mit SAN-Zugriff, HP DL 385 G1, 16GB RAM

Produktion:

- FSC RX300 S3, 16GB RAM, drei Cluster mit DRS / HA, voll automatisiert

Anwendungen:

- FIONA, KOFIN, ZBV, LAIS, Netinstall, Active Directory, EntireX, RADIUS, VirtualCenter, Citrix

Betriebssysteme:

- Windows 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows Vista, SLES 9, SLES 10

“Virtual Infrastructure 3 ermöglicht uns einen konsolidierten RZ-Betrieb und die konsequente Um- und Durchsetzung des ETAP-Prinzips. Die Verfügbarkeit und Wartbarkeit von IT-Fachverfahren konnte in einfacher Weise erhöht werden.”

Werner Bullinger, Sachgebietsleiter Systemtechnik beim IZLBW.

IZLBW: VMware Infrastructure 3 im konsolidierten Rechenzentrums-Betrieb

Das Informatikzentrum Landesverwaltung Baden-Württemberg (IZLBW) ist das Service-Rechenzentrum für die Dienststellen der Landesverwaltung Baden-Württemberg. Das Leistungsspektrum reicht von Beratung, Entwicklung, Erprobung und Betrieb von Systemen und Fachverfahren über die Durchführung von Projekten bis hin zu kompletten Dienstleistungspaketen eines RZ-Betriebs mit eigenem Fachpersonal sowie mit externen Partnern.

Eingebettet in ein Konzept der service-zentrierten Bereitstellung von IT-Verfahren und eingebunden in den Kontext einer allgemeinen Konsolidierung des RZ-Betriebs, betreibt die Abt.3 IZLBW (EBZI) eine V13 basierende virtuelle Infrastruktur. Der Einsatz von VMware erlaubt neben der flexiblen und zeitnahen Bereitstellung von Ressourcen eine effiziente und konsequente Um- und Durchsetzung des ETAP-Prinzip (Entwicklung-Test-Akzeptanz-Produktion) bei der Bereitstellung von IT-Verfahren. Wartungsfenster werden durch die Möglichkeit umfangreicher Tests der Bereitstellung auf das unbedingt notwendige Maß reduziert.

VMware bietet darüber hinaus die Möglichkeit IT-Verfahren ohne Eingriff in deren eigentliche Software-Architektur durch die VMware-eigene HA-Lösung deutlich verfügbarer zu machen. Beispiel hierfür ist FIONA (FlächenInformation und Online-Antrag, eine Internet-Anwendung für Landwirte zur Beantragung von Fördermitteln zur Erfassung und Prüfung der flächenbezogenen Antragsdaten mit einem geografischen Informationssystem). Hier wurde das zentrale Zugangs-Gateway, das bisher über eine Warm-Standby-Lösung abgesichert war, durch eine VM in einem HA-DRS-Cluster abgelöst. Die Downtime des Dienstes im Falle eines Hardwareausfalles wurde von 30 Minuten auf 90 Sekunden reduziert. Bisher notwendige administrative Eingriffe sind nun nicht mehr notwendig.

Resultate

- Serverkonsolidierung im Verhältnis 12:1
- Flexible und zeitnahe Bereitstellung von Ressourcen
- Senkung des administrativen Aufwandes
- Konsequente Durchsetzung des ETAP-Prinzips
- Verfügbarkeit der VM insgesamt höher
- Erhöhung der Verfügbarkeit der IT-Fachverfahren durch eine geclusterte Lösungen